"Tenero" : das eingelöste Versprechen

Autor(en): **Lörtscher, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **42 (1985)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992537

Nutzungsbedingungen

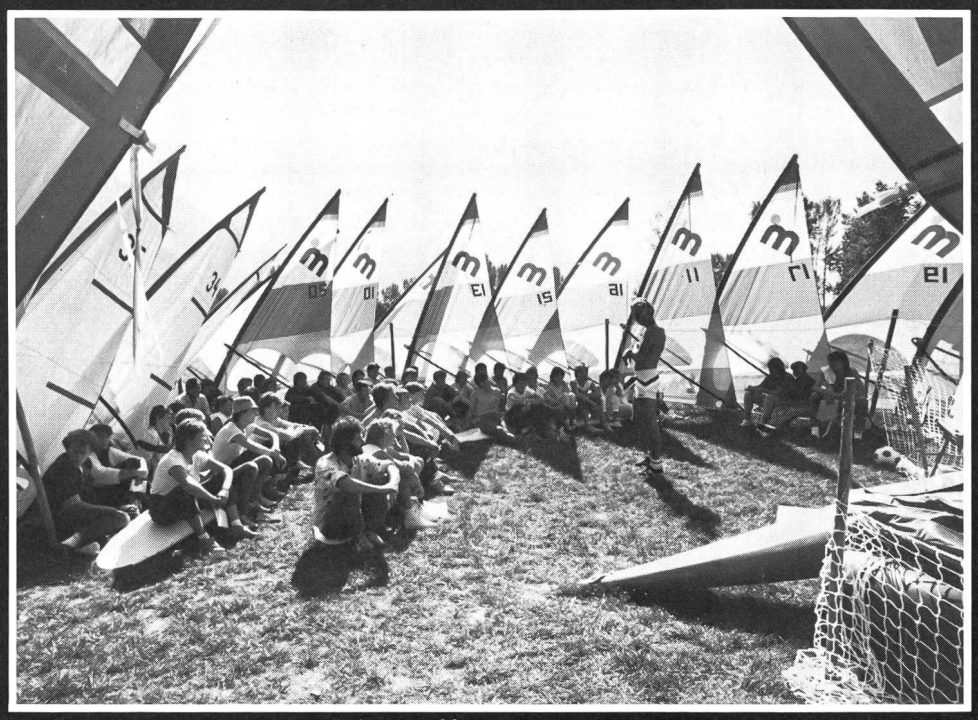
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

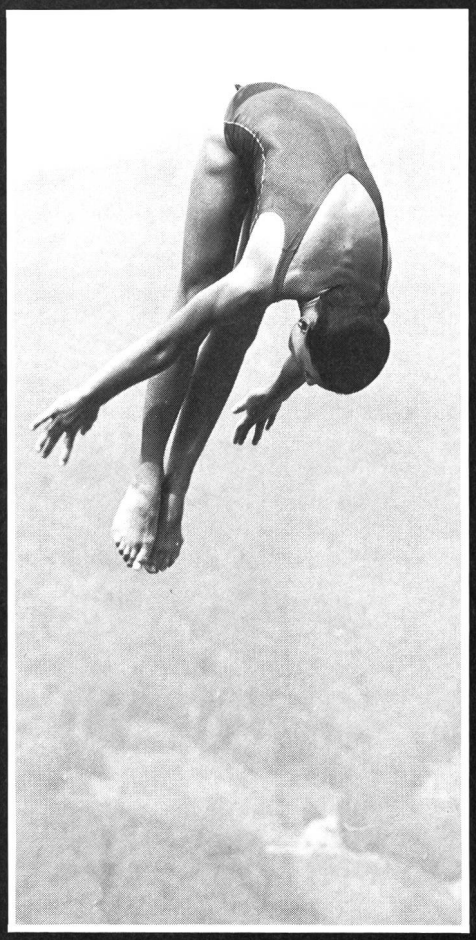
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



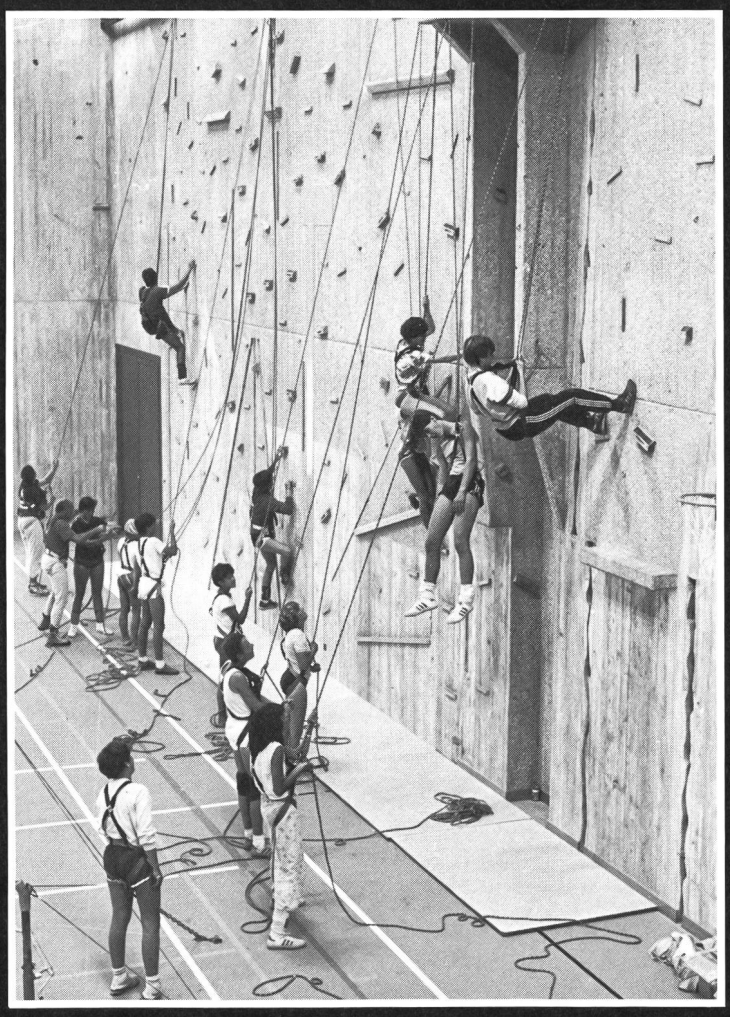
Originelle Begrüssung der Jugendlichen am Montag.



«Tenero», das eingelöste Versprechen

Mit einem unvergesslichen Nationalen Jugendlager feierte die Schweizer Sportjugend die Vollendung der ersten Ausbauetappe des «Centro sportivo nazionale della gioventù».

Hugo Lörtscher

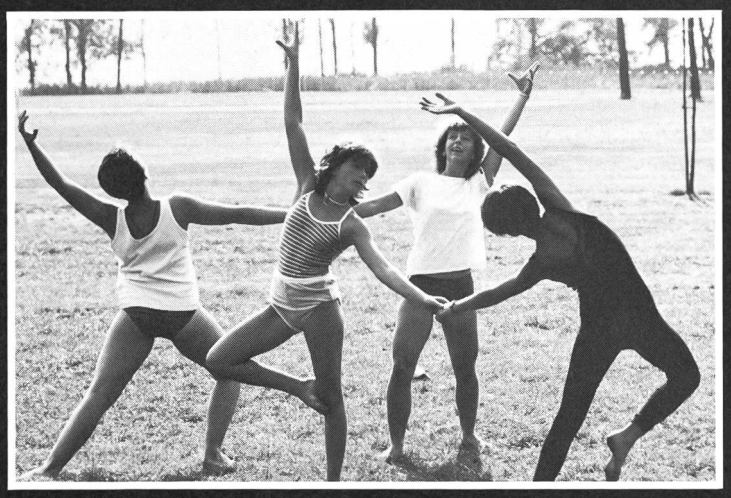


Nun ist sie vollendet, die erste Ausbauetappe des Nationalen Jugendsportzentrums Tenero, und damit gewissermassen auch der Schritt vom Archaikum zur Neuzeit vollzogen. Gewachsen aus dem sandigen Urgrund des alten Schwemmlandes der Verzasca, bietet sich der neue Hallenkomplex mit Schwimmbad und Aussenanlagen dem Auge von Gordola aus als formschönes, beeindruckendes, aber nicht erdrückendes Monument aus Stein, Stahl und Grün, eingebettet in die weite Landschaft des Gutsbetriebes der Schweizerischen Nationalspende, welche nun, wie ausgestanzt aus einer Anhäufung von Häusern und Campingplätzen, für immer der Bauspekulation entzogen und vor dem überschwappenden Massentourismus der Tessiner Sommer geschützt ist.

Tenero, das ist die Chance, welche nicht vergeben werden durfte, ein Mahnmal unserer Zeit, ein Geschenk des Himmels auch und des Schweizer Volkes an die sporttreibende Jugend.

Und die Entgegennahme dieses Geschenkes hat diese Jugend gefeiert wie es sich geziemt: Mit einem an Erlebnissen, überschäumender Lebensfreude, phantasievollen Einfällen und hingabevoller Betreuung kaum noch zu überbietenden Nationalen Jugendlager in der Woche vom 23. bis 28. September 1985. Unter einem unfassbar hellen, sonnigen Himmel.

An die 360 Jugendliche aus allen Kantonen kamen mit ihren Betreuern nach Tenero, um mit der Offenheit, dem Selbstbewusstsein und Selbstverständnis der Generation der Jetztzeit, die neuen Anlagen als etwas ihnen Zugehöriges in Besitz zu nehmen. Aber auch, um Tenero als Ort der Begegnung und Partizipation zwischen Jugendlichen und Erwachsenen kennen zu lernen. Die als Leiter eingesetzten Turn- und Sportlehrer der ETS Magglingen boten Garantie dafür, dass dieses Lager zu einem unvergesslichen, ja prägenden Erlebnis für alle Beteiligten wurde. Die



jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich im voraus für eine der dreizehn angebotenen Hauptsportarten zu entscheiden. Diese durfte während der Dauer des Lagers nicht gewechselt werden. Die so gebildeten Klassen blieben die ganze Woche zusammen, schliefen (nach Geschlechtern getrennt) im selben Mannschaftszelt, und assen auch am selben Tisch. Gruppenerlebnis, Integration in die Gemeinschaft und offene Diskussionen wurden gross geschrieben.

Mit spontanen oder gut vorbereiteten Abend-, Freizeit- und Alternativprogrammen war stets für Betrieb gesorgt. Manchmal hatte man die Qual der Wahl, doch konnten sich so attraktive «Ateliers» wie Bogenschiessen, «Robinson», Kanu, Surfen, Spiel mit Masken oder die Kletterwand in der Halle nicht über mangelnden Besuch beklagen. Klar fehlte auch die spassige Lagerolympiade mit ulkigen Spielformen zum allgemeinen Gaudi nicht.

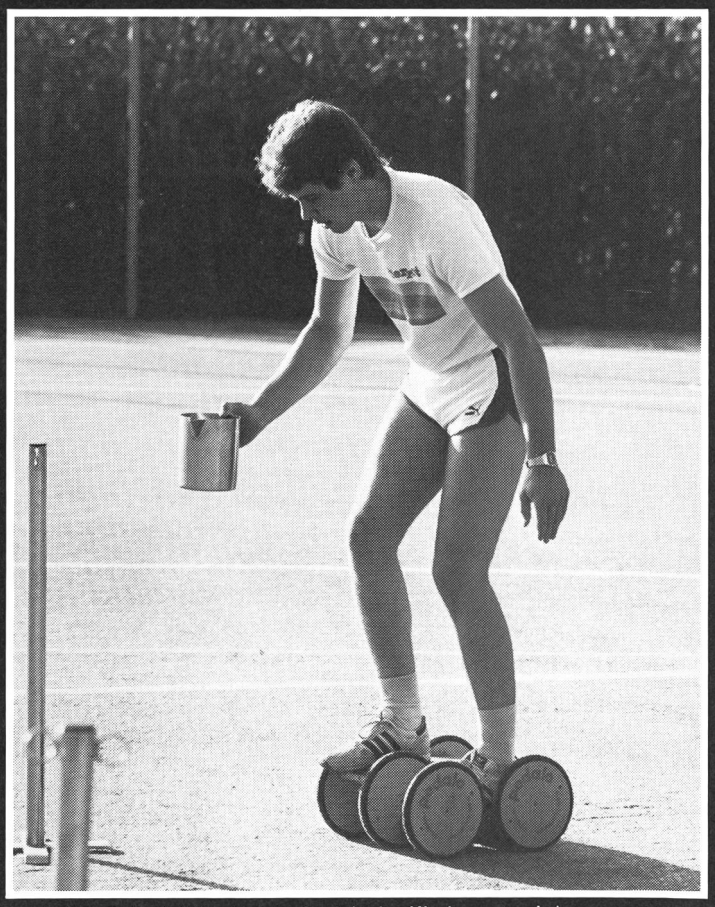
Im Urteil der Jungen war (fast) alles «super»: Das Lager, die Anlagen, die Leiter, das Essen, das Wetter, die Angebote...

Eine an Masslosigkeit grenzende Grosszügigkeit, verwirrend, ungewohnt für viele Teilnehmer. Kritische Bemerkungen auf der Wandzeitung wie «Sportkiosk» oder «zuviel Plastikabfälle» (Wegwerfgeschirr!) warfen unverhofft und schmerzlich einen Schatten auf die überreife Frucht eines euphorischen Tages. Auch das gilt es abzuwägen. Dennoch: Wie wohltuend, diese Fülle, diese verschwenderische Sonne!

Nationales Jugendlager Tenero 1985: Heitere, heile Welt und glückliche, unbeschwerte Jugend! Eine ganz andere, als sie die offiziellen (oder selbsternannten) Sprecher der Jugend immer wahrhaben wollen.

Hier zumindest, wie im Sport allgemein, hat im Jahr der Jugend die Begegnung, der Dialog und der Brückenschlag zwischen Generationen stattgefunden. ■

Die «kolossalen» Lagerlieblinge Jean-Pierre Egger und Werner Günthör auf einem Rad.



Lagerolympiade («Wir sind doch nicht im Kindergarten!»).